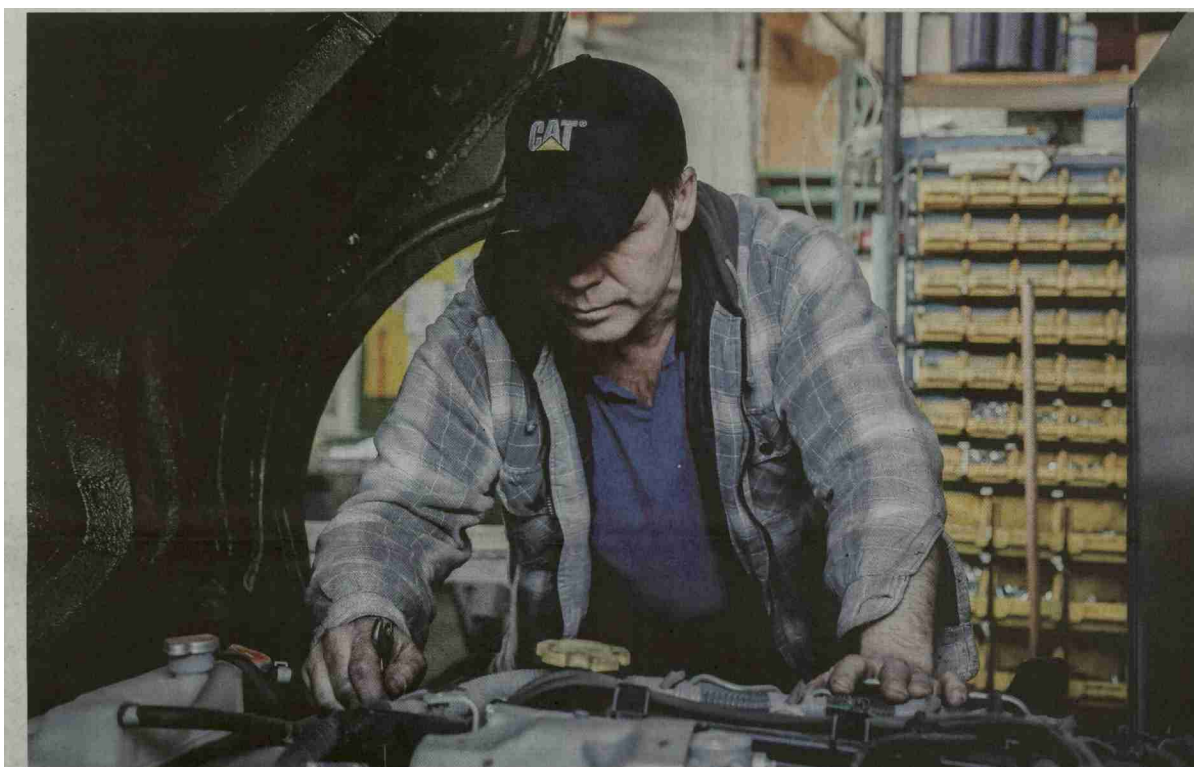


## Wie die Mowag Garagisten Aufträge wegnahm

Mindestens fünf Werkstätten im Berner Oberland haben Servicearbeiten am Duro I verloren. Teilweise verbunden mit erheblichen Umsatzeinbussen. David Glauser aus Heimberg nimmt als einziger öffentlich Stellung. Die Rekonstruktion eines abgekarteten Spiels.



David Glauser hat zusammen mit einem Mitarbeiter extra eine Schulung gemacht, um die Duros warten und reparieren zu können. Jetzt fehlen die Aufträge.

Fotos: Nils Sager

von Nils Sager

**RÜSTUNGSWESEN** Der letzte Duro rollt im Frühsommer 2017 aus Glauzers Garage. David Glauser, in Statur und Gesicht Mark Wahlberg nicht unähnlich, leitet eine Mechanische Werkstatt in Heimberg. Seit fünf Jahren führen er und seine Frau ihre eigene kleine Firma. In den letzten Jahren haben die Mechaniker im Auftrag des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) rund 200 Duros repariert und gewartet. «Der Mitar-

beiter, der hauptsächlich die Duros repariert hat, hat perfekte Arbeit gemacht und seine Aufgabe geliebt», sagen Glauzers, die ohnehin nur maximal zwei Mechaniker beschäftigen.

Für die Duros haben David Glauser und einer seiner Mitarbeiter extra eine Schulung gemacht. Manche Monate war ein Mitarbeiter fast ausschliesslich mit den Kleinlastwagen der Armee beschäftigt. Das habe den Umsatz erheblich beeinflusst, sagen Glauzers. Die Aufträge kamen unregelmässig aber beständig vom Armeelogistikcenter Thun. Seit bald zwei Jahren kommen sie gar nicht mehr.

### Fragwürdige Entscheidung

Anfangen hat alles mit der fragwürdigen Entscheidung des VBS, ihre Duro-Flotte zu überholen, anstatt neue Kleintransporter anzuschaffen. Eine gute halbe Milliarde Franken hat der Bund ausgegeben, um 2200 alte Duros auf den neusten Stand zu bringen. Den Auftrag für diesen sogenannten «Werterhalt» bekam die GDELS-Mowag GmbH. Die Mowag ist ein Spezialfahrzeughersteller (bekannt für seine Panzer) mit Sitz in Kreuzlingen, Thurgau. Das Unternehmen gehört dem amerikanischen Rüstungskon-

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 1'930  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 113'312 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 641036  
Themen-Nr.: 641.036

Referenz: 73259091  
Ausschnitt Seite: 2/3

zern General Dynamics.

Am 14. Dezember 2017 schreibt die Mowag einen Brief an alle bisherigen Servicepartner, die von den Armeelogistikcentern der Schweiz (LBA) mit Duro-Wartungen beauftragt wurden. Darunter auch die Mechanische Werkstatt der Glausers. Gesucht wird ein Servicepartner für Garantiearbeiten und künftige Reparaturen an den überholten Duros. «Ihre Firma wurde uns von der LBA empfohlen», schreibt die Mowag. Und: «Ger-

ne möchten wir Sie einladen, als möglicher Servicepartner für den Duro I WE an der Evaluation teilzunehmen.» Bewerbungsfrist: 5. Januar 2018.

## Geografie ist schuld

Zwischen Absenden des Briefes und Bewerbungsschluss liegen zwölf Werkstage, drei davon in der Altjahrswoche. David Glauser und seine Frau Isabel wundern sich. Sie schicken trotzdem ihre Bewerbung ab. Zwei Monate später kommt die Absage per Mail. Drei Sätze. Keine Begründung. Es ist das gleiche Standardschreiben für alle. Auf Nachfrage heisst es: Die «geografische Aufstellung» habe den «ausschlaggebenden Punkt» darstellt. Die Mowag entscheidet sich für Scania Schweiz als Servicepartner. Der LKW-Händler hat zwei Dutzend Filialen in der Schweiz. Eine davon im Berner Oberland, in Uetendorf. Bei David Glauser

um die Ecke. David und Isabel Glauser stimmt das Ganze nachdenklich. «Ein Grossunternehmer wird noch grösser und die kleinen haben das Nachsehen», sagt David Glauser. Er sitzt im schmalen Werkstattbüro, trägt ein schwarzes Basecap und eine karierte Arbeitsjacke. In den Falten seiner Hände hat sich das Öl von der Tagesarbeit festgesetzt. «Ich kann mir nicht vorstellen, dass Scania günstiger arbeitet als wir», sagt er.

## Weitere Betroffene

Wie Glausers sind schweizweit 120 weitere Werkstätten betroffen. Das hat die «SonntagsZeitung» recherchiert. Im Berner Oberland haben mindestens vier weitere Garagisten neben Glausers Duro-Aufträge verloren. Die meisten im Raum Thun. Öffentlich äussern wollte sich keiner von ihnen. Viele bekommen noch andere Aufträge vom Armeelogistikcenter Thun. Man wolle es sich mit dem Partner nicht verscherzen, so der Tenor. Manch einer hat sogar Verständnis, dass die Mowag einen einzelnen Ansprechpartner für alle Servicearbeiten gewählt hat.

Das Unternehmen in Kreuzlingen nimmt zu den Vorwürfen nur ausweichend Stellung. Fragen zu den Evaluationskriterien, dem knappen Bewerbungszeitraum oder «zukünftigen Projekten», die

man laut dem Absageschreiben den Kleinbetrieben ermöglichen möchte, bleiben unbeantwortet. Nur so viel: «Alle angefragten Firmen hatten dieselben Bedingungen», schreibt die Mowag. Man habe sich für die Scania Schweiz AG entschieden, weil man so einen zentralen Ansprechpartner und dieser Erfahrung mit der Wartung von Duros habe. Laut Mowag gehe es nur um die Abwicklung von Garantiearbeiten. Das VBS schreibt jedoch explizit, dass die Mowag für den gesamten Lebenszyklus der erneuerten Duro-Flotte verantwortlich ist. Also auch für die spätere Vergabe der Instandhaltungsarbeiten.

## Absage akzeptiert

David Glauser hat sich längst damit abgefunden, dass kein Duro mehr in seine Werkstatt rollen wird. Ihn wurmt, dass sich in der Politik beim Entscheid für die Duro Werterhaltung niemand Gedanken über die 20 Jahre nach dem Umbau gemacht hat. Schon damals war klar, dass die GDELS-Mowag GmbH auch über den künftigen Servicepartner entscheidet. Auflagen gab es keine. Die 120 Schweizer Betriebe müssen nun schauen, wo sie bleiben. «Wir fragen uns, wer hierfür die Verantwortung trägt, und wünschen uns in dieser Thematik mehr Transparenz für den Steuerzahler», resümieren Glausers.

Von den fünf Betrieben im Berner Oberland geben alle an, die Ausfälle mit anderer Arbeit kompensiert zu haben. Entlassungen gab es keine. David Glauser sagt: «Ich würde nie jemandem aus einem solchen Grund kündigen. Ich schaue immer für mehr Arbeit.»

→ Kommentar: Seite 1

Nr. 172652, online seit: 19. April – 20.00 Uhr

# Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 1'930  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 113'312 mm<sup>2</sup>

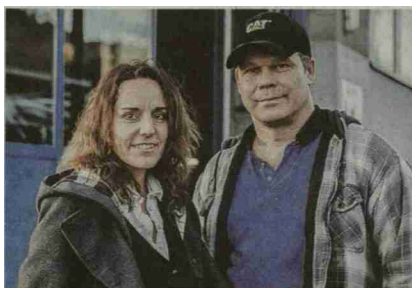
Auftrag: 641036  
Themen-Nr.: 641.036

Referenz: 73259091  
Ausschnitt Seite: 3/3



Ich kann mir  
nicht vorstellen,  
dass Scania günstiger  
arbeitet als wir

**David Glauser**  
Werkstattchef & Geschäftsführer  
David Glauser GmbH



Isabel und David Glauser betreiben eine kleine Mechanikwerkstatt in Heimberg. Wie eine Handvoll weiterer Garagisten im Berner Oberland hat die Mowag ihnen Servicearbeiten an Duro-Fahrzeugen der Schweizer Armee weggenommen.